

# Geld für die Sporthalle der Bogenfreunde

In dem Dinkelsbühler Verein sind viele Jugendliche – Lokale Aktionsgruppe „Region an der Romantischen Straße“ legt sich auf neue Förderprojekte fest

VON SUSANNE LANDGRAF

**STEINSFELD / DINKELSBÜHL** – Mit drei Projekten, deren Träger Fördermittel von der Lokalen Aktionsgruppe „Region an der Romantischen Straße“ wünschen, hat sich deren Steuerkreis in Steinsfeld befasst. Unter anderem ging es um den Entwurf einer Sporthalle der Bogenfreunde Dinkelsbühl. Das Vorhaben wurde gegen zwei Stimmen befürwortet.

Karl-Heinz Wendland und Michael Helf von Vorstand sowie Trainer Albert Graf erläuterten das mit 362.040 Euro Gesamtnettkosten und einem 60-prozentigen Fördersatz festgesetzte Einzelprojekt einer 32 auf elf Meter großen Halle. Der Verein, der 85 Mitglieder bei einem hohen Jugendanteil zählt, beteilige sich regelmäßig an Meisterschaften, bis hin zur Deutschen Meisterschaft. Er biete Bogensport für die ganze Region.

In der Freiluftsaison habe man sehr guten Zuspruch, in den Wintermonaten müsse man jeweils mit großem Aufwand den Standort wechseln, hieß es. Interessierte müsse man immer wieder abweisen. Ohne Halle habe der Verein keine Möglichkeit zu wachsen. Das Ziel sei ein dauerhafter und guter Wintertrainingsort. Eine kontinuierliche leistungsfähige Trainings- und Jugendarbeit sei nur mit einer Halle möglich, so die Vereinsvertreter.

## Das Gelände wird verlegt

Der ebenfalls anwesende Dinkelsbühler Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer unterstützte die Argumente. Das Gelände sei durch engagierte Eigenleistung in einem Top-Zustand. Man werde allerdings versuchen, das Vereinsgelände zu verlegen, da die geplante lang umkämpfte Umgehungsstraße jetzt mitten durch das Gelände gehe. Es werde nun versucht, das Gelände und den Bau der Halle zu verlegen, Straßenbau und Halle sollten parallel erfolgen. Hammer lobte den für die Stadt wertvollen Verein, der sich auch im Ferienprogramm und in der Jugendarbeit engagiert.

Auf Nachfrage, ob man in Dinkelsbühl keine anderen Hallenkapazitäten habe, bestätigten OB und Projektträger, dass sämtliche Hallenkapazitäten begrenzt seien. Auch Industriehallen seien belegt, man sei komplett überbucht, die Kapazität reiche bei über 100 Vereinen nicht aus. Dazu ergänzte LAG-Vorsitzender Herbert Lindörfer (Feuchtwangen), die Halle solle mit viel Eigenleistung gebaut werden und auch anderen Gruppen zur Verfügung stehen.

## Vorzeigeprojekt in Gailnau

Ein weiteres Vorhaben, das zur Bewertung nach den Pflichtkriterien anstand und der Steuerkreis gegen zehn Stimmen befürwortete, war das Projekt „Tiny House Oskar“. Wie The-



Der Steuerkreis der Lokalen Aktionsgruppe „Region an der Romantischen Straße“ stimmte bei seiner Sitzung in Steinsfeld über insgesamt drei neue Förderprojekte ab. Eines davon ist die geplante Sporthalle der Bogenfreunde Dinkelsbühl, die gegen zwei Stimmen befürwortet wurde. Foto: Susanne Landgraf

resa Rößler erläuterte, soll als regionales Vorzeigeprojekt in der Ortsmitte von Gailnau ein Haus für Feriengäste mit minimalem Flächenbedarf in nachhaltiger Bauweise entstehen. Es handelt sich um eine ganzheitliche Bauweise eines Unternehmens aus Österreich. Die Energieversorgung erfolgt durch eine Photovoltaik-Anlage.

Blühstreifen aus heimischen Stauden und Gräsern sollen für Biodiversität sorgen. Ziel der LAG-Richtlinien sei ein nachhaltiges Tourismusangebot, Sensibilisierung für ökologisches Bauen, Stärkung der regionalen Wertschöpfung sowie Vernetzung mit lokalen Partnern – ein winziges Haus und ein Beitrag zur Nachhaltigkeit, so der Wortlaut der Vorlage.

Das Projekt mit 28 Quadratmetern Wohnfläche solle auch eine Art Musterhaus sein, um junge Menschen zum nachhaltigen Wohnen zu inspirieren, hieß es. Es bestehe vollständig aus Holz, innen gedämmt mit Schafwolle und Lehmputz, so Theresa Rößler auf Nachfrage. Da es sich um eine private Antragstellerin handelt, gilt der verminderte Fördersatz. Die Gesamtnettkosten des Projektes belaufen sich auf 185.850 Euro, mit einer Förderung von 40 Prozent.

## Aufwertung für die Region

Laut Landwirtschaftsdirektor Ekkehard Eisenhut vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten handelt es sich hier um eine Wertschöpfung, Bereicherung und

Aufwertung für die Region. Es sei ein neues Angebot, das es im Sinne von Innerortsentwicklung und Ressourcenschonung zu unterstützen gelte, meinte er. Zudem sei es auch vernetzbar mit regionalem Tourismus.

## Leere Gaststätte wieder mit Leben füllen

Das dritte Einzelprojekt war die Einrichtung und Ausstattung des Dorfgemeinschaftshauses in Oberscheckenbach, das der LAG-Steuerkreis einstimmig befürwortet hat. Nach Aussage von Ohrenbachs Bürgermeister Johannes Hellenschmidt, der das Vorhaben erläuterte, hat sich vor einigen Wochen dafür ein Dorfgemeinschaftsverein mit bereits über 48 Mitgliedern gegründet. Weitere Interessierte seien vorgemerkt, er-

klärte er. Man erhoffe sich hier die Unterstützung der LAG. Es sei ein ehrenamtlicher Verein, der bereit ist, Eigenleistung einzubringen. Man freue sich, dass das leerstehende Gaststätten-Gebäude wieder mit Leben gefüllt werde. Es sei für das Gemeinde- und Vereinsleben ein wichtiger und wertvoller Treffpunkt, so Hellenschmidt.

Lindörfer ergänzte, dies sei ein typischer Fall „Von der Bürgerschaft für die Bürgerschaft“. Wenn im Ort die Gastwirtschaft fehle, dann fehle auch der soziale Treffpunkt, so der Vorsitzende. Die Gesamtnettkosten sind mit insgesamt 75.505 Euro bei einem Fördersatz von 60 Prozent angesetzt.

## Erfolgreiche Wanderausstellung

Zu der Sitzung in der Steinsfelder Zehntscheune hatte sich neben den 36 Frauen und Männern, die in der LAG-Steuerungsgruppe vertreten sind, eine stattliche Anzahl an Gästen eingefunden. Nach einem Grußwort von Bürgermeisterin Margarita Kerschbaum erinnerte LAG-Vorsitzender Lindörfer in seinem Jahresbericht an das erfolgreiche Kooperationsprojekt „Wanderausstellung Mühlenenerlebnis Mittelfranken“. Die zugehörige Broschüre sei sehr gut angenommen worden. Zum Abschluss gastierte die Schau nun bis Ende November im Freilandmuseum in Bad Windsheim.

Lindörfer dankte dem LAG-Verwaltungsteam unter anderem für die Vorbildliche und regelmäßige Pflege der sozialen Netzwerke sowie seinen Stellvertretern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Weiterhin erinnerte er an den kürzlich von der LAG geförderten Spiel- und Begegnungsplatz in der Schillingsfürster Marienhofsiedlung.

## Bald wird E-Ladepark in Schnelldorf eröffnet

Weitere Eröffnungsprojekte stünden an. So gibt es am 15. November eine große Einweihung des E-Ladeparks in Schnelldorf direkt an der Autobahn A6. Man fördere bei der LAG nicht nur Kultur und Tourismus, sondern auch Projekte für Klima- und Umweltschutz, so Lindörfer. Die Einweihung des Projektes Bau und Ausstattung eines Skaterparks in Insingern werde auf das Jahr 2025 verschoben.

Weiterhin wurde Bernhard Heim (Geslau) verabschiedet, der seit 2015 als Kassenprüfer und seit 2019 als Mitglied im Steuerkreis mitgearbeitet hatte. Lindörfer lobte Heims unermüden Einsatz und Engagement. Als Nachfolger wurde Kristof Matthes (Neustett) vom Vorstandsgremium berufen und aufgenommen.

Unter dem Punkt Verschiedenes lobte Landwirtschaftsdirektor Eisenhut die drei guten, unterschiedlicher Projekte. In Mittelfranken liefen zur Zeit 80 Projekte, das sei die höchste Zahl in ganz Bayern. Landesweit bestrage der komplette Fördertopf zur Zeit rund 54 Millionen Euro.



Die alte Gastwirtschaft in Oberscheckenbach soll zum Dorfgemeinschaftshaus werden. Für dessen Einrichtung kann die Gemeinde Ohrenbach eine LAG-Förderung einplanen. Archivfoto: Karl-Heinz Gisbertz